



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Wollriechendes Rosen-Sträußlein/ Das ist/ Kurtze  
Beschreibung deß wunderbarlichen Lebens der heyligen  
Jungfrawen Rosae A Sancta Maria Der dritten Regel deß  
H. Vatters Dominici**

**Aachen, 1671**

Das letzte Capitel. Rosa erscheint nach jhrem Tod/ oft vnnd vielen in grosser Herrlichkeit: erzeiget sich wunderbarlich in Bekehrung der Sünder vnd vieler verstockten Herten.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-44132**

neun vnderschiedlicher Orden vnd vornehmen  
Herrn von Lima Bittschriften an Ihre Päbstliche  
Heyligkeit / Drey des Catholischen Königs /  
Drey des Hochwürdigsten Cardinals von Ara-  
gonia / Zwen des General Meisters des Prediger  
Ordens / aber wegen Lieb der künfft / nehme der  
guthertzige Leser dieses vor gut an vnd auff.

Das letzte Capitel.

Rosa erscheinet nach ihrem Tod / oft vnd vielen  
in grosser Herzlichkeit : erzeiget sich wunder-  
barlich in Befehrung der Sünder  
vnd vieler verstockten Herren.

**G**leich wie die Brauth Christi Rosa bey leb-  
zeiten viele Wunderwerck / Zeichen vnd Mi-  
racul zu würcken / von der Göttlichen Gütigkeit  
häuffig ist begnadet worden ; eben also hat ihr  
Himmlicher Bräutigamb Christus / der Welt  
gleich nach ihrem Tod / ire vnssterbliche Glory mit  
etwan Wunderzeichen wollen offenbahren.

Alonfia von Serrano / weil sie der Rosa noch  
in lebzeiten sehr lieb vnd angenehm gewesen / ist  
sie von ihr auch nach ihrem Tod mit vielfaltiger  
Erscheinung bewürdiget worden. Vnter welche  
die Fürnembeste / in dem sie gesehen die Allerglor-  
würdigste Himmel Königin Mariam stehē vor  
dem Thron Gottes mit einer köstlich glanzenden  
Cron in der Hand / mit welcher Rosa hernach ge-  
krönet / vnd ein Palmzweig in irer Hand habend  
von Alonfia ist gesehen worden.

Einer mit namen Didacus Paccus / welcher  
täglich

täglich in der Truckerey sich gebrauchen lassen/ seine Nahrung hiemit zugewinnen ; hat sollen in Sachen/ so Rosa betreffen/ in bestimmter Zeit/ Tausend Bogen/ der Acten und Proceß abschreiben ; darüber er sich beschweret und dieses Werck in so kurzer Zeit zuverfertigen schon verzweifelt hatte ; in dem ihm die Fingern und Arm dermaßen von immerwehrendem schreiben erstarrt/ daß ihm unmöglich gedünckt weiter fortzufahren ; darauf ihm Rosa im Schlaaf erschienen/ seine rechten Arm sanftlich angegriffen / und fest zusammen getruckt. Als nun Paccus erwachet/ hat er von der Morgenröth an/ bis zu vndergang der Sonnen / ohn einzige erstarrung der Finger / mit freischem leichten/ vnd allerfertigsten gerüsteten Arm continuirlich fortgeschrieben.

Im Prediger Kloster zu Lima ist gefährlich Franck darnieder gelegen P. M. Augustinus de Vega, damahlen Provincial der Peruanischen Provinz. Die Arts hatten ihm schon das Leben abgesprochen : Rosa allein hat sich des Patienten angenommen : Vnd den frommen Mann Christophoro de Ortega im Schlaaf anbefohlen in anbrechendem Tag ohn auffenthalt/ zu dem Kranken Provincial sich zu verfügen/ vnd ihm zussagen/ daß er an dieser/ wie wol gefährlichen Franckheit nit sterben würde/ sondern sich noch zuvor vnter einer Bischofflicher Inful für die Ehr Gottes bemühen würde / welches sich auch hernach also zugeragen wie Rosa vorgesagt.

Auff

Auff was wunderbahrliche weiß aber diese seelige Jungfraw die Sünder diser Welt durch ihre Kräftige Fürbitt/ mit irem himlischen Bräutigamb versöhnet/ sie auß Kindern des Sathans/ Kinder der Seeligkeit vnd Gnaden gemacht /ist auß nachfolgendem Exempel gnugsam abzunehmen. Etliche schwäre Sünder/ welche Rosæ Jungfrawlichen Leib nach ihrem Tod nur angerühret/ haben ein so augenblickliche New vnd Lend bekommen/ daß sie also gleich vor der Todtenbahr ihr voriges böses Leben erkennen/ alle Sünd vnd Laster verdammet : vnter welchen etliche freche Bursch gewesen/ so nur auß Fürwitz herzu gelauffen/ diese Jungfraw nach ihrem Tod besser dann vorhin/ vnd ihre Schönheit zubetrachten. Zu verwunderen ist vor andern Wunderzeichen/ was jezund wird erzehlet werden.

Ein Gottloser Mann hatte zwar steths neben andern gebeicht vnd Communicirt/ aber sein gantz lebenslang die ärgste Sünden verschwiegen : eines anderen Andacht gleichwol hat diesen armseligen Menschen (so schon in diese tieffe der Sünden gerathen/ vnd täglich verstockter worden) endlich geholffen ; welcher ihn / der eben jez begrabenen Rosæ / ganz inbrünstiglich befohlen. Dann nit lang hernach / gehet er hin / thut ein General Beicht von seinem ganken Leben / mit höchster New vnd Lend/ vnd vergießung vieler Zähher ; bekommt solchen Abschewen von der Sünd/ daß er die geringste Sünden/ wie die allerhöchste sich be-

E

flissen

fließen zumenden. Dergleichen grosse Sünder seind ohne Zahl zu Lima / vnd im gansen Königreich Peru / durch vermittelung der vnschuldigsten Rosa / ihrem Schöpffer / welchen sie durch die Sünd verlassen / vermittels der wahren Bußfertigkeit / widerumb glücklichst heimgebracht: welches auch dieses nach sich gezogen / daß die Handwerker sleuth zu Lima / welche die Stricklein zum Geißlen / die Spörlein / härene Gürtel vnd dergleichen Bußzeug verfertigen / nit genug haben machen können: so viel waren / dieselbige zukommen sich bemüheten. Vnter diesen seind gewesen 2 namt affte Sünderinnen eines vnerbahren loslosen Lebens / welche sich in dieser zeit von den Stricken der Bußacht loß gemacht / vnd auff dem Weg der Tugend einen festen Fuß gesetzt.

Obschon vnserer seeligsten Rosa gantes Leben ein immerwehrendes Wunderwerck gewesen / also / daß alle in diesem Büchlein (welches nur ein kurzer Begriff ist) nicht hat können eingeführt werden / so will dannoch etliche wenig kurzlich anziehen: Vnder diesen solle billig am aller erste hieher gesetzt werden / die Außerweckung des verstorbenen halbjährigen Magdalena de Torres: welches nachdem es vom abend an / bis zu dem andern hellen Tag gestorben gelegen / vnd schon daß Orth zum Gräblein bestimbt gewesen / durch Anrührung des Klends Rosa widerumb zum Leben ist gebracht worden:

Anno

Anno 1631. ist einer mit Nahmen Antonius Bran/am Fieber vnd Schwachheit des Herzens Dren Monath zu Beth gelegen; vnd schon so weit kommen/das er kein zeichen des Lebens mehr geben/ dann er hatte schon seine Seel de Schöpffer auffgeben: nachdem aber die Mutter die seligste Rosa mit festem Herzen vnd Vertrauen angeruffen / ist er wiederumb nit allein zum Leben kommen / sondern auch so starck sich befunden/ als wann er kein Fieber hette außgestanden.

Dergleichen ist auch widerfahren einem Moren/ welcher den rechten Arm nit hat rühren können: widerumb Georgio de Aranda, einem Priester/ welcher im Krieg so in Chile entstanden ein erstarrere Hand bekommen: Auch Alphonso Diaz einem Bettler / so an einer Hand / vnd einem Fuß contract gewesen: welche alle Dren/ bey der Todtenbahr Rosæ inständig bittend/ seind erhört worden/ vnd vorige Gesundheit ihrer Glieder erlanget. Gewesen seind zween Knaben auß Morenland: beyde krum vnd lahm/ vnter welche der erste/ als Rosæ Leichnam noch im Sarch gelegen: der ander aber nach irer Begräbnis/ gleicherweiß durch Rosa/welche sie mit inbrünstigem Eyffer angeruffen/ beyde gerad worden.

Neben erzehnten Miraculen so von der seligste Rosa weitläuffiger von anderen beschrieben / hat sich befunden/ das schier keine Kranckheit/ damie der Mensch in diesem Jammerthal behaffet gewesen/ die nit bey klein vnd groß/ Manns vnd

Weibspersohnen / von Kosa / da sie mit rechtem  
 Vertrauen ist angeruffen worden / durch ire Für-  
 bitt ist gewiechen: Ja der Tod selbst hat offer-  
 mahlen nit wollen diejenige behalten / welche ihm  
 zu theil worden: warvon Joannes Lobo ein Prie-  
 ster / von den Geistlichen Richtern auff's scharf-  
 fest befraget / mit Eynd bestanden vnd bekräftiget:  
 Er habe etwas von der Erden auß der Kosæ Be-  
 gräbnuß mit sich genommen / in vielfältigen ör-  
 thern außgetheilet / vnd sehen vermittelts deren  
 allerley Krancken / welche selbige mit Andacht ge-  
 brauche / zu voriger Gesundheit mit Freuden ge-  
 langet.

Wie auch Kosa ein sonderbahre Patronin seye  
 deren / so in Kindsnöthen vnd arbeit gewesen / ha-  
 ben oft vnd vielmahlen / nit allein Fürnehme vnd  
 Ehrbahre Matronen / sondern auch die so vnehr-  
 bahrer weiß zu solchen Nöthē gerathen / mehrmah-  
 len erfahren / welche sie (vnangesehen vorgange-  
 ner Sünd vnd ärgernuß so sie de' Nechsten hiemit  
 geben haben) nit verworffen / mehr aber durch ire  
 Verdienst ihnen zu Leibs vnd Seelen Nutzen ben-  
 gesprungen. Dises aber weitläuffiger anzuzeigen  
 lendet vnser's Buchleins mit fleiß gesuchte kurze  
 nit. Diejenige welche alles / daß in einem kurzen  
 Begriff in diesem Buchlein verfasst / weitläuffi-  
 ger außzuführen zu lesen / ein Verlangen haben:  
 werden schon völiglich vergnuget werden in Ko-  
 sæ Lebens vnd hinscheidens Historia welche  
 1668. zu Cöllen ist getruckt worden.

E N D E.